

Ein Garten für die Sinne

ERÖFFNUNG Neues Projekt am Hergershäuser Ortsrand Richtung Eppertshausen

Darwinbachs Echo 18.6.2012

HERGERSHAUSEN. Im Gartendorf Hergershäuser – innerhalb der Route der Regionalgärten des Unesco Geoparks Bergstraße-Odenwald – gibt es nun einen Sinnengarten bei der Alten Schule.

Der Verein „Herigar“ im Babenhäuser Stadtteil hatte am Wochenende Sponsoren, Förderer, Projektbeteiligte und Wegbegleiter, wie es Vorsitzender Ingo Rohrwasser formulierte, zur Eröffnung des Sinnengartens eingeladen. Rohrwasser und seine Stellvertreterin, Maren Gatzemeier, stellten das Projekt vor, das mit Spendengeldern und vor allem viel Eigenhilfe auf einer Fläche von 1100 Quadratmeter am Ortsrand in Richtung Eppertshausen entstand.

Babenhäuser Bürgermeisterin Gabi Coutandin und Hergershäuser Ortsvorsteher Horst Grimmsparten nicht mit Lob und Anerkennung für das Bürger-Engagement. Der Ortsvorsteher, ein Landwirt, war als Mitglied des Vereins „Herigar“ selbst an der Ausgestaltung des Sinnengartens beteiligt.

Der Trägerverein „Herigar“, dessen Namen vom ersten fränkischen Siedler von Hergershäuser abgeleitet ist, wurde vor drei Jahren gegründet, um sich um die zum Gemeinschaftshaus ausgebauten Alte Schule zu küm-

mern. Der Verein wird vom Engagement der Bürger getragen und sorgt für Leben im Gemeinschaftshaus ebenso wie für das „Projekt Sinnengarten“. Dessen e Gesamtkosten belaufen sich auf 35 000 Euro. Die Finanzierung erfolgt ausschließlich aus Spenden und Fördermitteln.

Eine Fläche von 800 Quadratmetern wurde als Wildblumenwiese angelegt, eingefasst mit einer Hecke aus heimischen Wildgehölzen. Da wurden auch ein Pavillon und Laubgänge installiert als Teil einer Wohlfühlzone, die zum Aufenthalt im Samstags-Cafe einlädt, das der Verein „Herigar“ während der Sommermonate geöffnet hält.

Bevor Geopark-Ranger Heiko Grosch mit einem Strauß wilder Blumen in der Hand durch die Anlage führte, blickte Maren Gatzemeier auf die Entwicklung des Sinnengartens, wo es von wilden Rosen bis zur Felsenbirne an die 20 heimische Gehölze gibt. Vieles muss sich erst noch entwickeln, wurde erst in den letzten Monaten gesät und gepflanzt. Da gibt es Pflanzen, die besonders Schmetterlinge und Wildbienen anziehen.

Entstanden ist all das nach einem Ideenwettbewerb, an dem sich 19 Studenten mit Vorschlägen beteiligten. Ein großer Summstein aus Basalt soll im Sinnengarten noch Platz finden. *bs*